Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 73 (1947)

Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

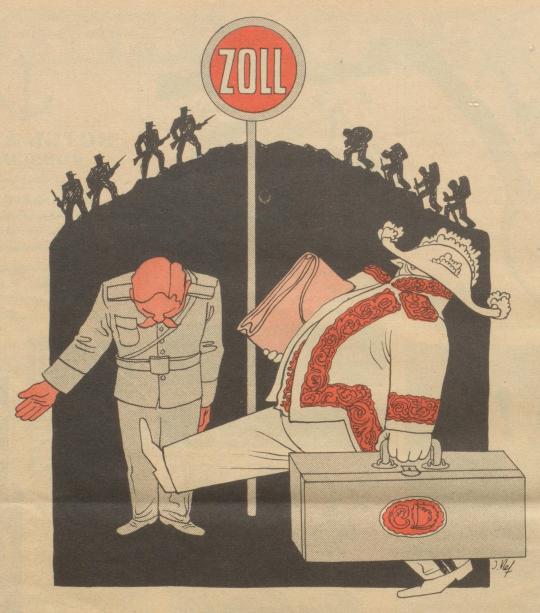
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Nach internationaler Praxis wird das Gepäck der Diplomaten am Zoll grundsätzlich nicht geprüft. Das führte zu verschiedenen Schmuggelfällen.

Wenn zwei dasselbe tun ---!

SBB-liches aus dem Glarnerland

«Herr Tschudi, händ Sie au schu gkört: d's Spanischbrötli-Bähndli chäm schiints au i d's Glarnerland hindere!»

«Soso, das isch ja erfreuli, uf die Art gsähnd mir im Glarnerland au wieder emal nüüs Wagematerial!» h.



Wortspiel

«Wo häsch Dini Frau glaa?» so fragt mich heute mein Freund, der mir auf der Straße begegnet.

«Sie hät gseit, ich söll alleige go schpaziere — sie isch wild!»

«Aha», antwortet mein Freund, «also e wildi Ehel» Hamei



Kindermund

Unsere muntere dreijährige Elsbeth betrachtet einen soeben ins Haus geflogenen Prospekt eines Warenhauses. Auf dem Titelblatt sind einige duftige, im Stoff recht sparsame Sommerkleidchen abgebildet. «Au Papi, chom lueg do die schöne Badhose!» stg.





Der Nebelspalter-Verlag entspricht einem längst geäußerten Wunsch der vielen Schoenenberger-Freunde, wenn er eine fröhliche Sammlung temperamentvoller Schoenenbergerli als Separatabzüge herausgibt. Unser erfolgreicher Mitarbeiter grüßt bei dieser Gelegenheit seine zahlreichen Verehrerinnen und Verehrer herzlich, er freut sich über ihre Freude an seiner munteren Kunst.

Die gediegene Sammelmappe mit 40 farbigen Schoenenberger-Bildern kostet mit Porto, Verpackung und Wust Fr. 8.50

> Postcheckkonto IX 637 Nebelspalter-Verlag Rorschach

Kindertümlich — volkstümlich

Die Erwachsenen meinen oft, Geschwafel sei kindertümlich. Ein offizielles Lehrmittel behandelt den Winter. Der Winter ist für die Kleinen die Jahreszeit mit viel Schnee, Schlittenfahrten, einer langen Schleifbahn auf dem Schulplatz. Im Schulbuch ist der Winter ein alter Mann mit Pelzmantel und Eiszapfen im Bart. Echt «kindertümlich» steht da zu lesen: «Der König Winter saß griesgrämig auf seinem kristallenen Thron, als Prinz Frühling . . . usw.»

Lineli past offensichtlich nicht auf.

«Lineli, wo isch de König Winter gsässe?»

«Uf ... uf ... uf em ...»

«Sägs doch, Lineli, du weisch es, wenn d'ufpaßt hesch.» «Uf ... uf em Hafe, Frölein.»

(Lineli muf; immer auf sein Brüderchen aufpassen, wenn dieses von der Mutter «uf de Thron» gesetzt wird.)

Diese «Kindertümlichkeit» fällt mir immer ein, wenn gewisse Politiker ein ihnen passendes Gesetzlein oder Steuerlein als «volkstümlich» durchgrinden wollen.

AbisZ

